

Hacker „phishen“ nach Geld
Mit Methoden wie „Phishing“-Mails versuchen Kriminelle, an das Geld von Online-Banking-Kunden zu gelangen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK
Ärztmangel droht in Bayern
Vor einem Mangel an Hausärzten auf dem Land warnen die Kollegen in Bayern. Es fehlt an Nachwuchs. **7**

Schiedsspruch zu Honoraren
Das Schiedsamt hat in Thüringen die strittigsten Punkte bei den Honorarverhandlungen festgelegt. **8**

MEDIZIN
Pulmonale Hypertonie
Gegen pulmonalarterielle Hypertonie gibt es bald eine neue Therapie-Option: Sildenafil führt zu Gefäßerweiterung in der Lunge. **13**

WIRTSCHAFT
Stationär statt ambulant
Bleibt der Patient nach einer ambulanten Op über Nacht in der Privatklinik, muß die KV nicht zahlen. **17**

GESELLSCHAFT
Hommage an Albert Einstein
 Das Historische Museum in Bern zeigt bis zum April 2006 die weltgrößte Ausstellung zu dem vor 50 Jahren gestorbenen Physiker Albert Einstein. **19**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 00
Verlag: Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 23
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arzonline

28 B
2609/4
ZB MED

Universität Hamburg (UHZ) wurde die neuentwickelte, zunächst noch zusammengedrückte Metallspange mit einem Katheter über die rechte Halsvene einge-

Impfstoff gegen Vogelgrippe

BERLIN (HL). Beim Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und den Impfstoff-Herstellern Glaxo-Smith-Kline und Chiron in Deutschland sind die Vorarbeiten zur Entwicklung eines Impfstoff-Prototyps gegen das Vogelgrippe-Virus H5N1 angefallen. Bis Jahresende wird erwartet, daß der Zulassungsantrag vorliegt. Im Frühjahr könnte der erste Impfstoff zur Verfügung stehen. Sollte es zu einer Pandemie kommen, müßten alle 82 Millionen Bürger zweimal in Abständen von sechs Wochen geimpft werden, sagte PEI-Präsident Löwer gestern in Berlin. **Siehe Seite 4**

führt und bis zum Koronarsinus geleitet. Dort wurde die Schutzhülle um die sechs Zentimeter lange Spange zurückgezogen; sie ent-

Ärztliche Identität

Akademie diskutiert über wachsende

BAD NAUHEIM (fuh). Wachsende Widersprüche im Versorgungsalltag führen dazu, daß immer mehr Ärzte ihre Identität bedroht sehen. Einen Königsweg aus diesem Dilemma gibt es bislang nicht.

Das ist das Fazit einer Veranstaltung der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim. „Gesundheit ist keine Ware, Patienten sind keine Kunden, und wir Ärzte sind keine Anbieter von Leistungen“, sagte Akademie-Leiter Professor Ernst-Gerhard Loch.

emgesetzt er an ein die Ärzte ha ration bei il wertet.

Der Frankfu chotherapeu Schneider v Arbeit „auf stung zu rec unserem Be zogen“, sagt Die Kern nars: Es ist Sicht eine v gen wachse dersprüche sich aber a Wände zurü mer wieder Kollegen su verlieren.

Fondsanbieter machen Druck

SPD und Union wollen Steuersparfonds kaltstellen / Branche wütet

NEU-ISENBERG (lu). SPD und Union sind sich einig: Geschlossene Fonds mit hohen Steuervorteilen soll es schon bald nicht mehr geben. Damit bietet sich in diesem Jahr die letzte Gelegenheit, mit diesen Fonds Steuern zu sparen. Doch Experten warnen: Ärzte sollten keinesfalls nur deshalb eine Beteiligung kaufen.

SPD wie Union möchten die Vorzugsbehandlung dieser Beteiligungen lieber heute als morgen beenden. So wollte Rot-Grün die

steuerlich relevanten Verlustzuweisungen bereits in diesem Frühjahr auf zehn Prozent begrenzen, doch dann kam es überraschend zu Neuwahlen. Und auch die Union machte im Wahlprogramm klipp und klar, daß sie den Steuersparfonds ans Leder will.

Vor allem Medien-, Windkraft- und Wertpapierfonds dürften betroffen sein. Eric Romba, Geschäftsführer des Verbands geschlossene Fonds, rechnet damit, daß der 1. Januar 2006 zum Stichtag werden könnte. Nach Ein-

schätzung v vom Brand gramm.de c teams argu die Fonds zeichnen, n Steuervortei sollten aber Steuervortei Boutonnet. Anbieter na frühere Proj müsse der und Vermö gers passen.